

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

10. August 1946

Blatt 1148

Restaurant Kobenzl wieder eröffnet

=====

Morgen Sonntag nimmt das Restaurant Kobenzl seinen Betrieb wieder auf. Hotel und Restaurant waren in den letzten vier Kriegsjahren Sitz einer Flakabteilung, die sich dort häuslich eingerichtet und Gebäude und Anlagen ihren Zwecken entsprechend umgestaltet und zugerichtet hat. Darauf folgte Einquartierung durch Besatzungstruppen und zum Schluß die Invasion des Gebietes durch volksdeutsche Flüchtlinge. Wie das Inventar des vornehmen Etablissements die wahrhafte Leidensgeschichte der letzten Jahre überstanden hat, mag sich jeder in seiner Phantasie selbst ausmalen. Das Hotel Kobenzl ist noch von Besatzungstruppen besetzt und kann daher seiner ursprünglichen Bestimmung nicht wieder gegeben werden. Das Restaurant ist aber unter Hübners tatkräftiger Leitung in den letzten Wochen fleißig und mit Erfolg aufgeräumt und instandgesetzt worden. Küche, Speisesäle und Veranda sind wieder auf Glanz hergerichtet, die Bauschäden behoben und alles zum Empfang des Publikums vorbereitet. Noch dürfen keine hohen Ansprüche an Küche und Keller gestellt werden, aber es wird Bier und alkoholfreie Getränke sowie einen kleinen Imbiß geben. Ab morgen werden die Wiener wieder die herrliche Aussicht von der Kobenzlterrasse über ihre Stadt genießen können und langsam wird auch diese repräsentative Gaststätte ihr altes Niveau wieder erreichen.

Lebensmittelaufrufe für Wien.

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Im Rahmen der vorgeschriebenen Rationssätze gelangen in Wien für die kommende Woche vom 12. bis 18. August 1946 folgende Lebensmittel zur Ausgabe:

a) Auf die Brotkarten.

B r o t . Für Kinder bis zu 3 Jahren 25 dkg auf 1/IV und 20 dkg auf 4 Kleinabschnitte; für Kinder von 3 bis 6 Jahren 40 dkg auf W 1/IV, 20 dkg auf 2/IV und 20 dkg auf 4 Kleinabschnitte; für Kinder von 6 bis 12 Jahren 40 dkg auf W 1/IV, 90 dkg auf 2/IV und 20 dkg auf 4 Kleinabschnitte; für alle Verbraucher über 12 Jahre 40 dkg auf W 1/IV, 60 dkg auf 2/IV, 50 dkg auf 3/IV und 35 dkg auf 7 Kleinabschnitte.

b) Auf die Lebensmittelkarten.

K o n s e r v e n f l e i s c h . Für alle Verbraucher über 3 Jahre 10 dkg auf Abschnitt 30 und außerdem 10 dkg auf Abschnitt W 10.

S a l z s p e c k . Auf Abschnitt 40 für Kinder von 6 bis 12 Jahren 10 dkg.

B u t t e r . Auf Abschnitt 31 für Kinder bis zu 3 Jahren 7 dkg, für Kinder von 3 bis 6 Jahren 4 dkg und für Kinder von 6 bis 12 Jahren 7 dkg; auf Abschnitt W 11 für Kinder von 3 bis 12 Jahren außerdem 3 dkg.

S c h m a l z . Für alle Verbraucher über 12 Jahre 4 dkg auf Abschnitt 31 und außerdem 3 dkg auf Abschnitt W 11.

T r o c k e n e i . Auf Abschnitt 43 für alle Kinder bis zu 6 Jahren 10 dkg. Bezug beim Lebensmittelkleinhändler.

T e i g w a r e n . Auf Abschnitt 32 für Kinder bis zu 3 Jahren 40 dkg und für Kinder von 3 bis 6 Jahren 20 dkg; für alle Verbraucher über 3 Jahre außerdem 10 dkg auf Abschnitt W 12.

- S u p p e n p a l v e r . Auf Abschnitt 32 für Kinder von 6 bis 12 Jahren 20 dkg, für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren 7 dkg und für alle Verbraucher über 18 Jahre 19 dkg.
- G r i e ß . Auf Abschnitt 44 für Kinder von 3 bis 6 Jahren 5 dkg.
- S a l z . Auf Abschnitt 33 für sämtliche Verbraucher 10 dkg.
Mit der Auslieferung kann erst Ende der Woche begonnen werden.
- S u p p e n w ü r f e l . Auf Abschnitt 34 für sämtliche Verbraucher zwei Stück.
- Z u c k e r . Auf Abschnitt 46 für Kinder bis zu 3 Jahren 12 1/2 dkg und für Kinder von 3 bis 12 Jahren 15 dkg. Für die Verbraucher über 12 Jahre kann der zweite Teilaufruf von Zucker nicht mehr erfolgen, weil die erforderlichen Zuckermengen nicht zur Verfügung stehen. Die vorhandenen Restmengen wurden zum Aufruf für die Kinder verwendet.
- Z u c k e r w e r k . Auf Abschnitt 45 für Kinder von 3 bis 12 Jahren und auf Abschnitt 23 für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren je eine Rolle zu 5.6 dkg.
- B o h n e n k a f f e e (gebrannt). Auf Abschnitt 21 für alle Verbraucher über 12 Jahre 6 dkg.
- E r s a t z - K a f f e e . Auf Abschnitt 22 für alle Verbraucher über 12 Jahre 10 dkg.
- M e h l . Auf Abschnitt 35 für sämtliche Verbraucher 18 dkg.
- K a r t o f f e l n . Auf Abschnitt 42 für Kinder von 3 bis 12 Jahren und auf Abschnitt 24 für alle Verbraucher über 12 Jahre je 60 dkg. Die Ausgabe kann gemeinsam mit der bereits auf die Kartoffelkarte aufgerufenen Ration erfolgen.
Abschnitte 30, 31 und 40 mit Aufdruck "SV" sind ungültig.
- c) Auf die Kartoffelkarte.
- K a r t o f f e l n . Die Ration von 1.40 kg für alle Verbraucher über 3 Jahre wurde bereits am 8. August 1946 auf Abschnitt 17/IV aufgerufen. Die Ausgabe erfolgt im Laufe der Woche.

d) Auf die Milchkarten.

Milch. Auf jeden Tagesabschnitt für Kinder bis zu 1 1/2 Jahren 3/4 Liter Frischmilch, für Kinder von 1 1/2 bis 3 Jahre 1/2 Liter Frischmilch und 1/4 Liter Magermilch, für Kinder von 3 bis 6 Jahren 1/2 Liter Magermilch und für Kinder von 6 bis 12 Jahren 1/4 Liter Magermilch.

Trockenmilchpulver. Auf Abschnitt D für Kinder bis zu 1 1/2 Jahren 5 dkg, für Kinder von 1 1/2 bis zu 3 Jahren 15 dkg und für Kinder von 3 bis 6 Jahren 10 dkg. Zu beziehen beim Lebensmittelkleinhändler.

e) Auf die Zusatzkarten.

Schwerarbeiter. 10 dkg Schmelzkäse auf S 35 (bereits aufgerufen am 9. August 1946), 10 dkg Konservenfleisch auf S 37, 14 dkg Salzspeck auf S 38, 14 dkg Speiseöl auf S 39, 10 dkg Hülsenfrüchte auf S 40, 70 dkg Kartoffeln auf S 41, 25 dkg Suppenpulver auf S 42, 2.10 kg Brot auf S 43, 14 dkg Zucker auf S 44 und 6 dkg Trockenfleisch auf S 45.

Arbeiter. 10 dkg Konservenfleisch auf A 37, 10 dkg Salzspeck auf A 38, 4 dkg Speiseöl auf A 39, 10 dkg Hülsenfrüchte auf A 40, 70 dkg Kartoffeln auf A 41, 1 Dose Fischkonserven zu 14 Unzen auf A 42, 70 dkg Brot auf A 43.

Angestellte. 5 dkg Salzspeck auf B 16, 10 dkg Fleischgemüsekonserven (offen) auf B 17, 3 dkg Speiseöl auf B 18, 1 Dose Fischkonserven zu 14 Unzen auf B 19 und 10 dkg Hülsenfrüchte auf B 20.

Mütter (werdende und stillende). 20 dkg Schmelzkäse auf M 23 (bereits aufgerufen am 9. August 1946), 10 dkg Konservenfleisch auf M 24, 25 dkg Konservenspeck oder Würstel auf M 25 (ohne Anspruch auf eine bestimmte Warenart), 6 dkg Trockenfleisch auf M 26, 1 Dose Fleischgemüsekonserven zu 30 Unzen auf M 27 (ausnahmsweise zu beziehen beim Lebensmittelkleinhändler), 2 Dosen Fischkonserven zu 3 1/4 Unzen auf M 28, 13 dkg Hülsenfrüchte auf M 29, 1 Ei auf M 30, 21 dkg Zucker auf M 31 und 70 dkg Brot auf M 32; auf jeden Milchabschnitt 1/2 Liter Magermilch täglich.

Die Abgabe der Fischkonserven auf die Zusatzkarten für Arbeiter, Angestellte und Mütter erfolgt aus Restbeständen der Lebensmittelkleinhändler und der Fischhändler. Sie können daher in einem dieser Geschäfte bezogen werden.

.-.-.-.-.-

Kalorienwerte der aufgerufenen Lebensmittel.

Im Kalorienausgleich innerhalb der laufenden Versorgungsperiode ergeben sich durch den Lebensmittelauftrag für die Woche vom 12. bis 18. August 1946 durchschnittlich folgende Tageskalorienwerte

für die Verbrauchergruppe	Kalorien
0 - 3 Jahre	1008
3 - 6 "	1225
6 - 12 "	1370
12 - 18 "	1199
über 18 "	1200
Schwerarbeiter	2706
Arbeiter	1856
Angestellte	1457
w.u.st.Mütter	2295

Der Ausfall der restlichen Zuckerration wurde kalorienmäßig durch Zuteilung anderer Lebensmittel ausgeglichen.

.-.-.-.-.-

Saccharinausgabe an Diabetiker.

Diabetiker erhalten gegen Abgabe des Abschnittes 20 der Lebensmittelkarte und des Abschnittes 2 des Diabetikerausweises ein Päckchen Saccharin (200 Tabletten) in jener Apotheke, von der sie den Diabetikerausweis erhalten haben.

./.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel.

Für die im Rahmen des Wochenaufrufes zur Ausgabe vorgesehenen Lebensmittel gibt das Marktamt der Stadt Wien folgende Verbraucherpreise bekannt:

Fleischkonserven (offen)	pro kg	S 4.- bzw. 3.60
Trockenfleisch	" "	6.30
Fleischgemüse (offen)	" "	1.80
Fleischgemüse (in Dosen zu 30 Unzen)		1.53
Wiener Konservenwürstel	" "	4.--
Selzspeck	" "	1.70
Konservenspeck	" "	3.40
Butter (inländ. Teebutter)	" "	7.40
Butter (inländ. Tafelbutter)	" "	7.20
Schmalz	" "	2.16
Öl (inländ.)	" "	2.90
Fischkonserven (Dose zu 14 Unzen)		1.23
Fischkonserven (Dose zu 3 1/4 Unzen)		0.50 bzw. 0.40
Schmelzkäse	" "	3.--
Trockenei	" "	5.69
Trockenmilchpulver	" "	2.90 bzw. 2.--
Teigwaren (Hörnchen, Bandnudeln)	" "	0.98
Spaghetti	" "	1.04
Suppenpulver	" "	1.96
Bohnen	" "	0.94
Erbsen	" "	0.90
Spalterbsen	" "	1.--
Grieß	" "	0.51
Weizenmehl (Type 550 und 1350)	" "	0.50
Weizenkochmehl (Type 1950)	" "	0.45
Frühkartoffeln	" "	0.60
Bohnenkaffee (geröstet)	" "	7.45
Kaffee-Ersatz	" "	1.10 bzw. 0.88
Zucker (Normalkristall)	" "	0.88
Zucker (Feinkristall)	" "	0.90
Rohzucker	" "	0.91
Salz	" "	0.48
Suppenwürfel	pro Stück	0.03
Eier	" "	0.21
Zuckerwerk (eine Rolle 5.6 dkg)		0.20

Verbraucherhöchstpreise für inländisches Gemüse

=====

Das Marktamt der Stadt Wien gibt nachstehend die Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten inländischen Gemüsearten bekannt:

Karfiol A je kg	1.12	Stengelspinat je kg	..30
" alle andere Ware		Mangold je kg	-.22
kg	-.45	Kohlrabi A je kg	-.59
Bohnen je kg	-.82	" C " "	-.25
Gurken " "	-.47	Karotten o.Gr.A je kg	-.55
Speisemais A je Stk.	-.12	" C je kg	-.28
Paradeiser A je kg	-.86	Rettiche je kg	-.38
Paprika je kg	1.48	Porree A je kg	-.25
Kohl A je kg	-.52	Dillkraut A je kg	-.90
" alle andere Ware, kg	-.25	Petersilgrün A je kg	1.20
Kraut A je kg	-.47	Selleriegrün A " "	-.38
Zuckermelonen je kg	-.88	Suppensellerie L je kg	-.66
Wassermelonen " "	-.47	Schnittlauch je kg	2.--
Flaschenkürbis je kg	-.32	Pfirsiche, großfr.S. kg	1.76
Speisekürbis je kg	-.25	" kleinfr.S. kg	1.24
Hauptelsalat, Soloware		Frühäpfel A/S/C je kg	1.10/80/36
üb.30 dkg Stk.	-.16	Frühbirnen A je kg	-.95
üb.15 dkg "	-.14	Flaschenbirnen A je kg	1.52
je kg	-.38	Ringlotten, Mirabellen u.ä.	
Kochsalat je kg	-.30	großfr.S.	1.24
Neuseeländerspinat, je kg	-.59	kleinfr.S.	-.52
Blätterspinat je kg	-.55		

Diese Preise gelten nicht für ausländisches Gemüse, das als solches ausdrücklich angeschrieben werden muß.

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Groß- und Kleinhändler von Obst und Gemüse haben sich heute Samstag und morgen Sonntag für die Warenübernahme bereitzuhalten. Dort, wo es notwendig ist, kann der Obst- und Gemüse-Kleinhandel die Ware sofort abverkaufen.

Aufruf von Gemüse und Obst
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Der Anfall von ausländischem und inländischem Gemüse sowie von Obst ermöglicht weitere Aufrufe auf die Gemüseausweise. Zur Ausgabe gelangt je $\frac{1}{2}$ kg und zwar auf die Abschnitte 228 und 428 Importgemüse, auf 221 und 421 Gurken und auf 222 und 422 inländisches Gemüse. Die bereits aufgerufenen Abschnitte 235 und 435 sind bevorzugt einzulösen.

Auf die Abschnitte 208 und 408 erhalten alle Verbraucher nach Maßgabe der Anlieferung $\frac{1}{2}$ kg Obst ohne Anspruch auf eine bestimmte Obstsorte.

Mit 14.8.1946 werden die Abschnitte 220, 420, 227, 427 und 407, mit 17.8.1946 die Abschnitte 221, 421, 235 und 435 ungültig. Auf die Abschnitte 220 und 420 sowie 221 und 421 dürfen nur Gurken abgegeben werden.

Ausgabe der neuen Zusatzkarten in den Kartenstellen
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittel-Zusatzkarten der nächsten Versorgungsperiode für Betriebe und Dienststellen mit 10 oder weniger Personen werden ab Montag, den 12. August 1946 durch die Kartenstellen nach den Anfangsbuchstaben der Firmennamen ausgegeben und zwar für A - G am Montag, H - K am Dienstag, L - O am Mittwoch, P - Sch am Freitag, St - Z am Samstag. Ausgabzeit am Mittwoch von 8 - 14 Uhr, am Samstag von 8 - 12 Uhr und an den übrigen Tagen von 11 - 16 Uhr. Die Anforderungslisten sind nur mehr in zweifacher Ausfertigung vorzulegen. Bei jedem Bezugsberechtigten ist der Wohnbezirk anzugeben.

Begrüßung von S.C. Kladno im Rathaus
=====

Die erste tschechoslowakische Fußballmannschaft, S.C. Kladno, die Österreich einen Besuch abstattet, wurde einige Stunden nach ihrer Ankunft in Wien vom Bürgermeister der Stadt Wien und Stadtrat Dr. Viktor Matejka empfangen. Bürgermeister General a.D. Körner und Stadtrat Dr. Matejka hießen die tschechoslowakischen Gäste auf das herzlichste willkommen. Der Bürgermeister würdigte dieses sportliche Ereignis als einen Schrittmacher auf dem Wege zur immer besseren Ausgestaltung der österreichisch-tschechoslowakischen Beziehungen. Die Gäste überreichten dem Bürgermeister eine Sportnadel ihres Vereines. Der Bürgermeister widmete jedem Mitglied der Mannschaft zur Erinnerung an Wien ein schönes Wiener Bilderbuch mit Widmung.

Feierliche Eröffnung des russischen Heldenfriedhofes.
=====

Heute nachmittags wurde auf dem Zentralfriedhof die neue Begräbnisstätte der im Kampf um die Befreiung Wiens gefallenen Offiziere und Soldaten der Roten Armee feierlich eröffnet.

Die umfangreiche Grabanlage ist von der Gemeinde Wien hinter der Begräbniskirche errichtet und gärtnerisch ausgestaltet worden. Inmitten der Soldatengräber steht ein neun Meter hoher Obelisk, dahinter sind zwei Ehrenmale und zu beiden Seiten des Einganges sieht man zwei grosse Skulpturen.

Auf dem Friedhof hatte sich eine gresse Menschenmenge eingefunden. Offiziere und Abordnungen aller Besatzungsmächte waren erschienen. Im Auftrage des Generalobersten Kurassow war Generalmajor Strugow mit Gardegeneralleutnant Lebedenke und zahlreichen Offizieren der Roten Armee erschienen. Den dienstlich von Wien abwesenden Bundeskanzler vertrat Vizekanzler Dr. Schärf. Mit ihm kamen die Minister Dr. Gruber und Dr. Zimmermann.

Bürgermeister General Dr. h. c. Körner mit den Mitgliedern des Stadtsenats, alle Bezirksvorsteher und Abordnungen der drei politischen Parteien. Ein Bataillon der Roten Armee hatte vor den Gräbern ihrer toten Kameraden Aufstellung genommen.

Nachdem Gardegeneralleutnant Lebedenko die Trauerfeierlichkeit eröffnet hatte, sprach Generalmajor Strugow über die Niederwerfung des Hitlerfaschismus und die Opfer, die die Rote Armee für die Befreiung Europas gebracht hat.

Vizekanzler Dr. Schärf ergriff das Wort sowohl im Namen der Regierung als auch im Namen der Sozialistischen Partei Österreichs. Er führte u.a. aus: "Die Soldaten der Roten Armee, die hier ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, werden für immer in das Denken der Wiener eingeschlossen sein, wenn sie über Vergangenheit und Zukunft nachsinnen. Diese Bekundung der Trauer und das Gelöbnis der Dankbarkeit soll nicht geschlossen werden, ohne der Hoffnung Ausdruck zu geben, dass alle diese Opfer nicht umsonst sein sollen. Möge am Ende dieses zweiten Weltkrieges die Sehnsucht der gefallenen Helden Erfüllung finden, die Sehnsucht nach einem dauernden Frieden, der alle Nationen der Welt vereint."

Nach ihm sprachen Aussenminister Dr. Gruber für die Österreichische Volkspartei und Nationalrat Honner für die Kommunistische Partei Österreichs.

Anschliessend gedachte Bürgermeister General Dr. h. c. Förner der Offiziere und Soldaten der Roten Armee, die nun fern von ihrer Heimat ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Sie seien in den heroischen Kämpfen in und um Wien gefallen, um uns die Befreiung vom faschistischen Terror zu bringen.

Das würdige Grabmal inmitten der eineinhalb Millionen Grabstätten, wo Wiener und Menschen aller Nationen bestattet sind, soll Ruhestätte und Denkmal sein, gewidmet den Toten der Roten Armee. Es soll an die revolutionäre Zeit erinnern, in der in heldenhaftem Ringen die ungeheure nazistische Kriegsmaschine vernichtet wurde, um eine neue Zeit, in der Freiheit, Friede und soziale Gerechtigkeit herrschen und die Geissel des Krieges überhaupt verschwinden soll, anzubahnen. Von den Tausenden, die hierher in die Friedensstadt kommen, werden viele auch in Dankbarkeit und Liebe der hier Ruhenden gedanken. Ihr Mitleid und Mitgefühl wird aber auch bei den Lieben der Gefallenen sein, die ferne in der Sowjotheimat um ihre hier Beerdigten trauern.

Der Bürgermeister nahm dann die Gräber in die Obhut der Gemeinde und versicherte am Schlusse ~~in~~ seiner Ansprache, dass die Stadt Wien das Andenken der bestatteten Sowjetsoldaten in Ehren halten und ihre Ruhestätte pflegen wird.

Unter der grossen Zahl der niedergelegten Kränze befand sich auch einer der Mütter und Frauen der österreichischen Kriegsgefangenen.

Eine Defilierung der ausgerückten Truppen vor dem Ehrenmal beschloss die eindrucksvolle Trauerkundgebung.